

Erasmus+ Praktikumsaufenthalt am AußenwirtschaftsCenter der WKÖ in Dublin, Irland

Diplomstudium Rechtswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität Graz

01.05.18 bis 30.06.18

Die Bewerbung für ein Volontariat an einem AußenwirtschaftsCenter der WKÖ erfolgt bei der Landeskammer jenes Bundeslandes, in dem die Matura abgelegt wurde. Hier kann eine Wunschperiode und einer oder mehrere präferierte Kontinente angegeben werden.

Einige Zeit nach Erhalt der Praktikumszusage per Email erhielt ich einen Anruf, bei dem mir mehrere Destinationen zur Auswahl gestellt wurden, wobei ich mich für Dublin entschied.

Im Herbst des Vorjahres fand dann der Informationstag statt, bei dem in den verschiedenen Bundesländern alle Praktikanten über die Aufgabenbereiche der WKÖ im Allgemeinen und die Tätigkeiten der Außenwirtschaftscenter im Speziellen informiert wurden.

Drei Monate vor Praktikumsantritt habe ich mich dann per Email und mit meinem Lebenslauf im Anhang am AC Dublin vorgestellt. Als Antwort erhielt ich unter anderem einen äußerst hilfreichen Praktikantenguide, der neben Tipps zur Anreise und Unterkunftssuche auch hilfreiche Informationen über Irland und insbesondere Dublin enthielt. Unmittelbar im Anschluss daran begab ich mich auf Wohnungssuche.

Die Wohnsituation in Dublin ist, vorsichtig ausgedrückt, ziemlich kompliziert. Ich habe zunächst mithilfe der Agenturen im Praktikantenguide ein Zimmer zu finden. Die Betten werden dort meist spontan zugeteilt, das heißt, man erhält garantiert einen Platz, erfährt aber erst ganz kurz vorher, in welchem Teil der Stadt man untergebracht sein wird. Das ist in Dublin jedoch sehr problematisch, da die öffentlichen Verkehrsmittel, vor allem die Busse, sehr zu wünschen übrig lassen. Eine Woche vor meiner Ankunft hab ich erfahren, dass ich in Dublin 7, im Norden der Stadt, untergebracht sein werde. Viele Dinge im Haus waren kaputt oder funktionierten nicht richtig. Außerdem war alles ziemlich schmutzig, da das gesamte Haus nur von den Bewohnern gereinigt wurde. Toll war allerdings, dass man in einer solchen Unterkunft schnell neue Leute kennen lernt, die meist zum Studieren oder auch für Praktika nach Dublin kommen.

Um zu meinem Arbeitsplatz zu gelangen, habe ich einen Bus genommen, der jedoch zur Stoßzeit teilweise so überfüllt war, dass er entweder an der Haltestelle nicht stehenblieb, nicht alle einsteigen ließ oder aufgrund der Verkehrssituation gar nicht kam. Ich habe dann auf daft.ie nach einer neuen Unterkunft gesucht, und dann mit ziemlich viel Glück eine neue Unterkunft gefunden.

Die neue Wohnung befand sich in Dublin 4, direkt neben der DART-Station Grand Canal Dock, was meinen täglichen Weg zur Arbeit erheblich erleichterte. Sie wurde jedoch nur für zwei Monate vermietet, weil sie ab Juli renoviert wird. Ich hatte ein Einzelzimmer in einer WG mit zwei Iren, wobei auch hier der Standard eher niedrig war.

Die Hauptaufgabe des AC Dublin ist die Unterstützung österreichischer Unternehmen bei ihrer Tätigkeit in Irland. Die Bearbeitung rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Anfragen gehört dabei ebenso zum alltäglichen Arbeitsgebiet wie die Organisation von Networking-Events und Themenreisen, die einen erheblichen Beitrag zur (Vertriebs-)Partner- und Kundenakquise leisten.

Den Volontären kommt dabei in erster Linie eine unterstützende Aufgabe zu. Neben Recherchetätigkeiten sind es vor allem administrative Tätigkeiten, die zu erledigen sind. Während meiner Zeit am AC trat die DSGVO in Kraft, wodurch ich intensiv mit ihrer praktischen Handhabung in Berührung kam.

Neben dem Wirtschaftsdelegierten arbeiten 4 weitere Mitarbeiter am AC Dublin, wobei jedem von ihnen mehrere Wirtschaftsbereiche zugewiesen sind.

Da Irland vor allem für Rucksacktouristen ein beliebtes Reiseziel ist, eignet es sich hervorragend für Wochenendtrips ins Landesinnere oder an die Westküste. Ganz besonders gefallen haben mir die Stadt Galway und der Killarney National Park. Aber auch Dublin selbst ist eine großartige Stadt, die Leute sind durchwegs zukunftsgerichtet, offen und hilfsbereit. Langweilig wird einem in der Stadt mit unzähligen Pubs, Bars und Restaurants mit Sicherheit nicht, und auch atemberaubende Wanderwege und Strandspaziergänge sind nur eine kurze Zugfahrt entfernt.

Durch mein Volontariat in Dublin hat sich vor allem mein Maß an Selbständigkeit und Flexibilität erheblich erhöht. Ich bin sehr dankbar, diese Erfahrung gemacht haben zu dürfen, und kann mein nächstes Auslandsabenteuer kaum erwarten.

